

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Pf. das Jahr	Mk. 8.20	Mk. 8.20
„ Halbjahr	„ 4.10	„ 4.10
„ Vierteljahr	„ 2.05	„ 2.05
„ einen Monat	„ 0.68	„ 0.68

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der
Stadtverwaltung
mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeliefert werden
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 21.

Mittwoch, 21. Januar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Dienstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmor**,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Overture zur Oper „L'epreuve
villageoise“ M. Grétry
2. Grosses Duett aus der Oper
„Der Troubadour“ G. Verdi
3. Hochzeitsreigen, Walzer B. Bilse
4. Nell Gwyn Dances E. German
I. Country Dance. II. Pastoral Dance.
III. Merry-makers Dance.
5. Marsch und Chor der Priester
aus der Oper „Die Zauberflöte“ W. A. Mozart
6. Overture zu „König Stephan“ L. v. Beethoven
7. Serenade Jos. Haydn
8. Fantasie aus der Oper „Robert
der Teufel“ G. Meyerbeer

Unterhaltungen im Kurhaus.

Eis-Konzert.

Heute Mittwoch findet von 3—4½ Uhr Eis-Konzert
auf dem grossen Kurhausweiher statt.

Vortrag: Schröder-Stranz-Expedition.

Für den bereits angekündigten Vortrag über die
Schröder-Stranz-Expedition heute Mittwoch abends 8 Uhr
im grossen Saale des Kurhauses, gibt sich reges Interesse
kund, und es empfiehlt sich daher, sich rechtzeitig mit
Karten zu versehen. Besonders interessant versprechen,
wie uns geschrieben wird, die ebenfalls durch Lichtbilder
unterstützten Ausführungen über den Aufenthalt des er-
krankten Ozeanographen Dr. Hermann Rüdiger in der
Hütte zusammen mit seinem treuen Pfleger und Retter,
dem Marinemaler Rave, während der Polarnacht zu
werden. Sieben lange Wochen wurden in der Einöde
einsam zugebracht. Der kärgliche Proviant, der schliess-
lich nur aus verdorbenem Rentierfleisch bestand, sowie
das vergebliche Warten auf Hilfe liessen die Lebens-
geister erschaffen. Als sich endlich der langersehnte
Mondschein einzustellen begann, wurde der beschwer-
liche Rückweg zum Schiffe versucht, das dann nach neun
mühevollen Tagen in völlig erschöpftem Zustande erreicht
wurde. Nach Monaten traf alsdann unerwartet die
norwegische Hilfsexpedition unter Hauptmann Staxrud
ein und brachte die längstsehnte Erlösung.

Das IX. Cyklus-Konzert

der Kurverwaltung findet am Freitag statt. Als Solistin
ist die berühmte ungarische Pianistin Fräulein Alice
Ripper aus Budapest gewonnen worden.

Der erste Maskenball

ist für Samstag dieser Woche in sämtlichen Räumen
des Kurhauses vorgesehen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Ordensverleihungen.** Bei dem Krönungs- und
Ordensfest in Berlin wurden verliehen: Der Rote Adler-
Orden 2. Kl. mit Eichenlaub: Geh. Oberjustizrat Mencke,
Landgerichtspräsident hier, Der Rote Adler-Orden
4. Kl.: Landgerichtsdirektor Grimm, Regierungs- und
Festrat Graf Schmisig-Kerssenbrock, Regierungs- und
Gewerberat Dr. Niebling, Landgerichtsdirektor Travers
hier, Den Kronen-Orden 3. Kl.: Geh. Konsistorialrat
Pfarrer Jäger in Bierstadt, Den Kronen-Orden 4. Kl.:
Kgl. Kammermusiker Niessner hier, Den Adler der
Inhaber des Kgl. Hausordens von Hohenzollern: Eyer-
mann, Telegraphensekretär, Thies, Postsekretär hier.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— **Militärische Veranstaltungen an Kaisers Geburts-
tag.** Zur Feier des Geburtstages des Kaisers werden
folgende militärische Veranstaltungen stattfinden: Am
26. Januar 8 Uhr abends Zapfenstreich an der neuen
Infanteriekaserne beginnend durch Schiersteiner Strasse,
Niederwaldstrasse, Kaiser-Friedrich-Ring, Adolfsallee,
Rheinstrasse, Wilhelmstrasse, Bismarckplatz, Frankfurter
Strasse, Bierstadter Strasse bis zur Wohnung des Garni-
sonältesten und zurück nach der Kaserne. Am 27. Januar
6.30 Uhr vormittags Blasen eines Chorals von der Platt-
form der Marktkirche. Daran anschliessend Wecken
durch die Regimentsmusik und Spielleute des I. Bataillons
Füsiliers-Regiments von Gersdorff vom Königlichen
Schloss durch Marktstrasse, Kirchgasse, Friedrichstrasse,
Schwalbacher Strasse, Dotzheimer Strasse, Kaiser-Fried-
rich-Ring, Schiersteiner Strasse. Zwischen 9.30 Uhr und
11 Uhr vormittags nehmen die Truppenteile an den Fest-
gottesdiensten teil. 12 Uhr mittags Parade der
Garnison vor dem Kurhaus, anschliessend Parole-
ausgabe. Während der Parade gibt eine Batterie der
hiesigen Artillerie-Abteilung einen Salut von 101 Schuss
ab. 4.30 Uhr nachmittags findet im Garnison-Kasino
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzert Anna Hesse und Paul Schramm.

Im Saale der „Loge Plato“ gaben am Montag
Abend zwei junge Künstler aus Berlin, Fräulein Anna
Hesse (Sopran) und Herr Paul Schramm (Klavier)
erstmalig vollwertige Proben ihrer Kunst. Die ge-
kommen waren, wurden reich belohnt. Paul Schramm
ist ein ausgesprochenes Klaviertalent. Ein Künstler mit
flammender Seele und loderndem Temperament, das zu-
weilen über die Ufer brandet, hier eine Härte aufwirft
und dort das Gewebe etwas willkürlich knüpft, das aber
immer zum Mitgehen zwingt, weil es reinen Herzens
ist. Es gibt bestimmt Pianisten mit noch grösserer
Technik als Paul Schramm sie hat, es gibt aber
auch ebenso bestimmt kaum einen ehrlicheren, tiefer von
seiner Mission erfüllten Musiker als diesen jungen
Künstler, in dem schon ein erstaunliches Stillegefühl
emporgewachsen ist. Höchst bewundernswert ist sein
Rhythmus. Das ist auch das Bekenntnis Paul Schramms,
das feste Rückgrat seiner Kunst und zugleich der Regu-
lator für allerlei Einflüsse, die sich aus der Kulturwelt
des Künstlers in sein Spiel hineindrängen möchten. Auch
die von Fräulein Hesse — die sich im Besitze einer gut
durchgebildeten, sehr schönen Sopranstimme befindet —
mit Hingebung und vornehmem Geschmack gesungenen
Lieder begleitete Herr Schramm als feinfühligster, schmiegsamer
Musiker. In allem: ein sehr genussreicher Abend.
L. G.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Erstaufführungen.** „Gewalten“, ein Berg-
mannsspiel in 3 Akten von Otto Lehmann, erlebte im
Stadttheater Döbeln bei guter Darstellung erfolgreich
seine Uraufführung. — Die deutsche Uraufführung von
Henry Batailles Schauspiel „Das Kind der Liebe“
wurde in den Kammerspielen zu München mit mässigem
Beifall aufgenommen. Der Schluss wirkte als kühler
Kompromiss, der nach so vieler theatralischer Leiden-
schaft befremdete. — „Michael Servetus“, eine
Tragödie der Geistesfreiheit, ein dreiaktiges, historisches
Drama des Berliner Schriftstellers Max Jacobi, erlebte
in Tilsit mit glänzendem Erfolge seine Uraufführung.
Die Sprache ist edel und schwungvoll.

— **Der neue Hauptmann.** Gerhart Hauptmanns
dramatische Dichtung „Der Bogen des Odys-
seus“ fand bei ihrer Erstaufführung im Deutschen
Künstlertheater in Berlin am Samstag nach der „F. Z.“
einen nicht sonderlich starken, aber ehrlichen und von
Überzeugung getragenen Erfolg. Nach dem dritten und
dem Schlussakt konnte Hauptmann wiederholten Hervor-
rufen Folge leisten. Man wird auch kaum sagen können,
dass die Aufführung den Eindruck bei der Lektüre des
Dramas verstärkte. Eher schien es, als ob das Publikum
Schwierigkeiten hätte, die inneren Vorzüge und die
Eigenart der Charakteristik zu erfassen. Die Aufführung

als solche war bei guten Ansätzen und richtigen Inten-
tionen noch arg unausgeglichen.

— **Der Senior der norddeutschen Dichter,** Heinrich
Zeise, ist im Alter von 91 Jahren in Grossflottbeck
gestorben. Zeise veröffentlichte ausser vielen Gedichten,
unter denen die Kampf-, Schwert-, Kriegs- und Sieges-
lieder am zahlreichsten vertreten sind, Bilder aus dem
Naturleben, ferner „Aus dem Leben und Erinnerungen
eines norddeutschen Poeten“, Natur- und Lebensbilder
sowie Reiseblätter aus dem Norden.

— **Die Fälschung französischer Briefmarken** hat, wie
man den „Münch. Neuesten Nachr.“ schreibt, der fran-
zösischen Postverwaltung grossen Schaden gebracht.
Schon vor zwei Jahren war sie durch einen Fälscher
um Hunderttausende geschädigt worden. Briefmarken-
sammler waren schon lange vor den Postbeamten auf
kleine Abweichungen im Markenbild aufmerksam ge-
worden. Aber erst, als es der Postverwaltung auffiel,
dass ein von einem Zigarrenhändler mitbesorgter
Markenverschleiss plötzlich sehr geringen Bedarf an
Marken hatte, ging man der Sache auf den Grund und
verhaftete schliesslich einen der Fälscher. Bei diesem
fund man noch für etwa 200 000 M. gefälschte Marken.
Diese waren fabrikmässig im Ausland hergestellt und
so geschickt gefälscht worden, dass man die Fälschungen
nur nachweisen konnte, wenn man ganze Reihen der
Marken vor sich hatte. Damals hatten die Marken-
sammler, die ja durch berufsmässige Fälscher jährlich

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Für Deutschlands Ruhm, Marsch . Schröder
2. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“ Boieldieu
3. Musica proibita Gastaldou
4. Lieder der Liebesnacht, Walzer . Linke
5. Fantasie aus der Oper „La Traviata“ Verdi
6. Phantom-Brigade Middleton

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn (Hohenwald 1 Stunde Aufenthalt)—Hof Sommerberg—Frauenstein—Dotzheim—Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: **2,50 Mk.**
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:
Bierstadt—Igstadt—Eppstein—Königsstein—Feldberg (1 1/2 Stunde Aufenthalt)—Schlossborn—Ehlhalten—Oberjosbach—Niedernhausen—Naurod—Wiesbaden (Feldbergausflug).
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.
Fahrpreis: **8 Mk.** für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Festessen der Offiziere und höheren Beamten der Garnison statt. 8 Uhr abends beginnen in verschiedenen Lokalen der Stadt die Feiern der Unteroffiziere und Mannschaften, welche aus Theateraufführungen und anschließendem Ball bestehen.

— **Hohe Gäste.** Graf Georg von Hülsen-Haeseler, Exzellenz, Wirkl. Geh. Rat, Kammerherr Sr. Maj. des Kaisers, Generalintendant der Kgl. Schauspiele, Berlin, Hohenzollern. General z. D. von Witzleben, Berlin, Mühlgasse 15 II.

— **Todesfall.** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat Heinrich Koch, langjähriges Mitglied der Handelskammer, ist im Alter von 73 Jahren gestorben.

— **Ausstellung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.** Die Ausstellungsleitung berichtet auch über die zweite Woche nur günstig. Ausser weiteren Truppenteilen haben auch einige kaufmännische Vereine die Ausstellung geschlossen besucht. Einer besonders hohen Besucherzahl erfreute sich wieder der Donnerstagnachmittag als Frauentag; fast 1200 Besucher wurden an diesem Tage gezählt, die zum grössten Teil dem weiblichen Geschlecht angehörten. Die Besucherzahl am vergangenen Sonntag betrug über tausend. Bezüglich des Besuches durch Frauen besteht immer noch vielfach ein Missverständnis, so dass hier nochmals darauf hingewiesen werden mag, dass Frauen die Ausstellung zu jeder Zeit besuchen können, nicht nur an Donnerstagnachmittagen. Bis jetzt wurde die Ausstellung von mehr als 9000 Personen besucht, eine für etwas mehr als vierzehn Tage über Erwarten grosse Zahl. Die täglich drei- bis viermal stattfindenden ärztlichen Führungen üben eine immer grösser werdende Anziehungskraft aus; auch die zur Verfügung der Besucher stehenden Merkblätter — für Männer, für Frauen und Mädchen, für Eltern — finden allgemeine Beachtung; ebenso die nach den verschiedensten Richtungen aufklärend wirkenden Flugblätter. Da erfahrungsgemäss gegen Schluss der Ausstellung der Andrang der Säumigen immer recht gross wird, so seien jetzt schon alle Besuchslustigen und besonders die Vereine, die sich

um viele Tausende geschädigt werden, den Regierungen nahegelegt, die Herstellung von sogenannten Facsimiles unter Strafe zu stellen. Nach den neuen üblen Erfahrungen wird man nun eher geneigt sein, den Fälschern alter und moderner Marken das Handwerk zu legen.

— **Der Bau eines Dozentenhauses** und die Beschaffung eines zu seinem Betrieb erforderlichen Vermögens wird in Berlin angestrebt. Zur Verwirklichung des Planes ist ein Ausschuss zusammengetreten. Das Dozentenhaus ist bestimmt zur Vorbereitung künftiger Dozenten für ihren Lehrberuf, zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten und zur Abhaltung von Vorträgen; vor allem aber soll damit ein Mittelpunkt geschaffen werden für die Anregung und Erhaltung eines lebendigen Verkehrs und Gedankenaustauschs unter jungen Gelehrten verschiedener Disziplinen. Durch die Verleihung von Jahresgehältern an junge Gelehrte, die sich der akademischen Laufbahn zuwenden wollen und durch

Nachmittags-Konzert.

38. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture „Im Hochland“ N. W. Gade
2. Bajaderentanz Nr. 1 und Lichtertanz der Bräute von Kaschmir A. Rubinstein
3. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. Vorspiel aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
5. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
6. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
8. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 14562

für die Ausstellung interessieren, darauf hingewiesen, ihre Absicht möglichst bald in die Tat umzusetzen.

— **Operette „Polenblut“ im Hoftheater.** Nebdals Operette „Polenblut“, welche in Wien und Berlin mit so ausserordentlichem Erfolg gegeben wird und in beiden Städten bereits vor der 100. Aufführung steht, wird hier am Samstag zum erstenmale in Szene gehen. In den Hauptpartien sind die Damen Bommer, Krämer, Schröder-Kaminsky und die Herren Herrmann, Lichtenstein, Rehkopf und von Schenk beschäftigt. Den musikalischen Teil leitet Herr Kapellmeister Rother, die Inszenierung Oberregisseur Mebus, während der choreographische Teil von der Balletmeisterin Fräulein Kochanowska einstudiert ist. (Ab. C). — Heute Mittwoch findet eine Wiederholung von Puccinis japanischer Tragödie „Madame Butterfly“ mit Frau Hans-Zoeppfel in der Titelrolle statt (Ab. D) und für Donnerstag ist eine Aufführung von Lortzings „Undine“ im Abonnement A festgesetzt worden.

Hof und Gesellschaft.

Die Königin von Griechenland und der Kronprinz sind nach Deutschland abgereist, um an der Geburtstagsfeier des Kaisers teilzunehmen.

Der frühere französische Kriegsminister General Picquardt, der das Armeekorps von Amiens kommandiert, erlitt dieser Tage einen Unfall, indem er vom Pferde geworfen wurde. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Hauptmann von Grone, der Flügeladjutant des Herzogs von Braunschweig, rettete drei Personen vom Tode des Ertrinkens.

Sport-Nachrichten.

— **Das internationale Bobrennen** in Triberg im Schwarzwald wurde von Bob „Rhein“-Strassburg gegen den Bob „Schwarzwald“ Gutach gewonnen. Auch in der Meisterschaft des Deutschen Bobsleighverbands blieb der Bob „Rhein“ gegen „Kandel“-Waldkirch Sieger.

Begabung und Charaktereigenschaften dafür besonders berufen sind, soll verhindert werden, dass fernerhin wertvolle Kräfte bloss aus Mangel an Mitteln der Wissenschaft verloren gehen oder, von der Sorge um den Lebensunterhalt getrieben, zu verfliehenden Nebenbeschäftigungen genötigt werden.

— **Rudolf Genée** †. Professor Genée ist im Alter von 89 Jahren in Berlin gestorben. Genée, Schriftsteller und Shakespeare-Vorleser, erlernte die Holzschneidekunst, wandte sich aber bald der literarischen Tätigkeit zu und hatte auch mit mehreren kleinen Lustspielen Erfolg. Von 1859 bis 1864 war er Redakteur in Danzig und Koburg. Hier begann er seine öffentlichen Shakespeare-Vorlesungen. Diese Tätigkeit verband er bald mit umfangreichen literarhistorischen Arbeiten über Shakespeare. Genée, der seit 1879 seinen ständigen Wohnsitz in Berlin hatte, gab auch die „Mitteilungen für die Mozartgemeinde in Berlin“ heraus und war seit 1894 auch Leiter dieser Mozartgemeinde.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:
Die Tragödie der Schröder-Stranz-Expedition.

Vortrag, gehalten von Dr. Hermann Rüdiger, dem einzigen von der Deutschen Arktischen Expedition zurückgekommenen Gelehrten, mit farbigen Lichtbildern, aufgenommen von Marinemaler Christopher Rave, dem einzigen von den Mitgliedern der Expedition gesund Heimgekehrten.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 3 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe und Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 2 Mk. Rangalerie und II. Parkett: 1.50 Mk., Rangalerie Rückseite: 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Salus-Institut e. m. b. H.
Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052
Glänzende Heilerfolge

gegen **Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervös., Magen- u. Darmstörungen** etc. **Elektronmagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.** Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam empfohlen. — Das Institut ist werktags von 9 Uhr vormittags bis abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. Goldene Medaille. 15105 Goldene Medaille.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate.

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

Bibliothek.

— Die „**Neue Musik-Zeitung**“ bringt zurzeit eine Reihe von Artikeln, die das Thema zur Kunstästhetik unserer Zeit behandeln. In Heft 7 ist das Buch des Tübinger Professors Konrad Lange, „Das Wesen der Kunst“, Gegenstand der Erörterungen, Heinz Tiessen bringt in Heft 8 eine aufklärende Studie zum Kapitel „Programm-Musik“. Mascagnis „Parisina“ wird in Wort und Bild gedacht. Interessant ist auch ein Artikel über das Musikleben in Los Angeles, ebenfalls mit Bildern, schön ein Feuilleton über Henriette Feuerbach und die Musik (alle in Heft 8). Aus Heft 7 sei noch der Aufsatz von Paul Marsop „Experimente auf der italienischen Opernszene“ hervorgehoben, sowie ein Notenschnitt: „Die Reichversicherung als Vernichterin eines ganzen Standes“, der alle Musiklehrer und auch die Schüler und ihre Eltern angeht. Musikbeilagen und Berichte über Aufführungen ergänzen die Hefte aufs reichhaltigste. Probehefte sendet kostenlos der Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.

BÖRSEN-KURSE vom 20. Januar 1914.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	251—
Disconto Commandit	189 1/8
Dresdner Bank	153 1/4
Phönix Bergw.	240—
Bochumer Gußstahlw.	219 5/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	136 3/4
Gelsenkirch. Bergw.	191 7/8
Harpener Bergb.	184 1/8
Packetfahrt	137 1/8
Nordd. Lloyd	118 1/2

— **Kleine Nachrichten.** Während Meyer und Brockhaus bisher konkurrenzlos blieben, bereitet, wie wir erfahren, der Berliner Verlag Ullstein u. Co. ein grosses Konversationslexikon vor, für das auf jedem Gebiet die namhaftesten Gelehrten und Sachverständigen gewonnen worden sind.

Frau Miura, die unter ihrem Mädchennamen **Shibata** in ganz Japan als die „**Nachtigall Japans**“ bekannte Sängerin, ist in Begleitung ihres Mannes, des Arztes Dr. Miura in Berlin eingetroffen, um Musik zu studieren.

In Kopenhagen ist **Luisa Pfister**, die älteste Schauspielerin Dänemarks und ganz Europas, gestorben, die am 21. Januar 1816 das Licht der Welt erblickte und somit das patriarchalische Alter von 98 Jahren erreichte.

Paula Conrad, die vor zwölf Jahren aus dem Verbands des kgl. Schauspielhauses in Berlin schied, um ihrem Gatten, Dr. Schlenker (der damals die Direktion des Burgtheaters übernahm), nach Wien zu folgen, wird wieder an das Berliner kgl. Schauspielhaus zurückkehren.

In Berlin ist der bekannte Kliniker Professor **Ogenschowski** aus Charkow gestorben.

Nr. 21
4 und
4 Uhr
Z
oder K
71
Leitan
So
Vor
Cellin
Orche
Minut
instru
Ripp
Kode
15098
Ackerma
André, H
Anhorn, F
Armbrust
Asch, Hr.
Gräfin Ass
Augustin,
Aviony, F
Bäz, Fr.
Ballin, H
Bäum, H
Baumann,
Beckh, H
Beckmann
Bek, Hr.
Bender, H
Bernheim,
Berns, Fr
Biesta, H
Bill, Hr.
Birnbaum
Bock, Hr.
Blum, Hr.
Bohr, Hr.
Bolte, Hr.
Braunsch
Brook, Fr
Browne, K
Brück, Hr
Brühn, H
Brümmer,
Buchheim
Blischgen
Busse, Hr
Buttermil
Chamange
Christ, H
Cole, Hr
Colin, Hr
Daniels, F
Decker, F
Dobbschau
Detlev, H
Diederich
Döring, F
Fähr, v.
Eikan, H
Ekan, H
Engelhar
Enthoven
Erhardt,
Fackler, F
Feldmann
Fonstel, L
de la Per
Firnhaber
Frahm, H
v. Franco
Frank, H
Frank, H
Frankenb
Fritsch, I
Fritsch, F
Fromm, H
Fuchs, F
Gallus, H
v. Gelder
Gerarde,
Gerhardt

Strobing, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
 Stuber, Hr. Kfm., Hamburg
 Studer, Fr., Bremen
 Sussmann, Hr. Hotelbes., Breslau
 v. Thiersch, Hr. Prof. m. Fr., München, Metropole u. Monopol
 Thompson, Fr. Rent., England
 Thunberg, Hr., London
 Timney, Frl.
 Trunk, Hr. Kfm., Berlin
 Traugott, Fr., Bad Homburg
 Uhlich, Hr. Kfm., Kiel
 Vroom, Fr., Hamburg
 Wagner, Hr. Kfm., Frankfurt
 Weber, Hr., Oberursel
 Fr. v. Wechmar, Hr. Leut., Halberstadt
 Weigl, Hr., Köln
 Weil, Hr. Kfm., Mannheim
 Weil, Hr. Kfm., Strassburg

Grüner Wald
 Hotel Central
 Frankfurter Hof
 Zum Kranz
 Villa Hertha
 Rose
 Rheinstrasse 36
 Wiesbadener Hof
 Quisisana
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof
 Nonnenhof
 Zum Falken
 Hotel Meer
 Zur Post
 Grüner Wald
 Grüner Wald

Weinberg, Hr. Kfm., Hannover
 Weinhold, Hr., Weimar
 Weiske, Hr. Kfm., Nürnberg
 Weser, Frl., Rheinbrohl
 Wetzell, Fr. m. Kind, Samoa
 Weyl, Hr. Kfm., M.-Gladbach
 Wiesbader, Hr. Kfm., Berlin
 Wild, Frl., Idar
 Willmann, Frl., Breslau
 Wirth, Hr. Fabrikbes. Dr., Dortmund
 Witsch, Hr. Prokurist, Stuttgart
 Wittich, Fr. Oberleut., Charlottenburg
 v. Witzleben, Hr. General z. D., Berlin
 Wladaseh, Hr. Kfm., Nürnberg
 Wohman, Hr. Dr. chem., Ammendorf
 Wolfsohn, Hr. Kfm., Berlin
 Zieckendraht, 2 Hrn. Kunstmaler, Berlin
 Zierold, Hr. Kfm., Berlin

Metropole u. Monopol
 Hotel Krug
 Einhorn
 Neroberg-Hotel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Central
 Grüner Wald
 Pension Wild
 Rheinstrasse 36
 Bellevue
 Europäischer Hof
 Rhein-Hotel
 Mühlgasse 15 II
 Zum neuen Adler
 Belgischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Villa Hilna
 Grüner Wald

Bericht über die Fremdenfrequenz
 Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 17. Januar	3 317	3 268	6 585
Am 18. und 19. Jan. . .	260	113	373
Zusammen	3 577	3 381	6 958

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Verkehrsamt.

Ermässigte Winterpreise! Parkstrasse Nr. 5 **HOTEL QUISISANA** Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12. **Ermässigte Winterpreise!**
 Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien
 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Trocken-Inhalator „Rex“ gegen Schnupfen, Katarrhe, Asthma.
 Ausserordentlich einfache, bequeme, rasche und erfolgreiche Anwendung.
 Tausende im Gebrauch. Preis Mk. 5.—. Ausführliches Prospekt frei.
 Hygiene Union, Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Göbenstr. 18, Tel. 6234.

Herr E. K., Lokomotivführer a. D., schreibt uns: Der Rex-Inhalator, den ich gegen **Asthma** gebrauche, leistet mir gute Dienste und ich bin sehr zufrieden.
 Ich gebrauche denselben Früh und Abend. Nach Gebrauch fühle ich mich jedesmal recht wohl.
 Herr Dr. med. K. schreibt uns: Ich habe den „Rex“-Inhalator benutzt, um bei einem Phthisiker die **übermässigen Hustenconvulsionen** zu unterdrücken, und war mit dem Erfolge zufrieden. 15050



WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade
 Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
 Erstklass. Familienpension
 Aller moderner Komfort. Thermalbäder auf jedem Flur. Pension von 6 Mark. Besitzer: M. EIERDANZ.

Zimmer mit Frühstück von M. 2,50 an.
 Bequeme Krankenstuhlbefahrt. 15115

Moderne Herren-Paletots
 Ulsters, Raglans, Automäntel, Pelzmäntel, Regenmäntel.
 Billige Preise. Grosse Auswahl.
Rosenthal & David, Hoflieferanten
 44 Wilhelmstrasse 44.

Einküchenhaus „Haus Dambachtal“
 neuzzeitlichste Familienpension am Platze
 mit allen Komfort bei mäss. Preisen. Abgabe von Wohn- und Schlafzimmern möbl. oder unmöbl. u. Bad. Abgeschl. Wohnungen und Einzelz. Bevorzugte freie Kurlage, Nähe Zentrum und Wald. Dambachtal 23 u. Neuberg 4
 Telephon 341, behagl. Winteraufenthalt. Langj. Mieter. 15092

Villa Mon Repos
Pension Columbia
 Frankfurterstrasse 6
 Kur- und Fremdenpension in feiner, ruhiger Kurlage — Bäder — elektr. Licht — Dampfheizung — Garten. Beste Verpflegung.
 15149 Telephon 534.

Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
 Lagerung. — Verpackung.
 Nikolastrasse 5. 1510



Telephone: 12, 124, 2376.

Hôtel Pension Riviera
 Bierstadterstrasse 7.
 Bestrenommiertes Haus. Nahe Kurhaus und Königl. Theater. Garten, Lift, Zentralheizung, Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Für die Vorsaison Preisermässigung. 15173

Sonnenbergerstrasse 23
 Villa direkt am Kurpark, etwa 10 Zim., zu verkaufen oder für nur Selbstbewohner möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 10—12 oder **L. Kraft**, Agentur, Tannustrasse 17. 15167

Conditorei & Café
 ff. Torten, Obstkuchen, Café und Weingebäck.
 15087 Reichste Auswahl in Schokolade und Pralinée.
Tannusstr. 23 L. W. Fischer Teleph. 6226

Haus Oranienburg
 Pension & Bäder
 Leberberg 9 Telephon 798
 Freie, ruhige Sonnenlage.
 Mit allen modernen Einrichtungen versehen, in nächster Nähe des Kurhauses und Königl. Theaters, bietet bei bester Verpflegung zu zivilen Preisen angenehmen Aufenthalt. Feinste Referenzen. 15128

Pension Erika Tannusstr. 28, II.
 Jetzt für Winteraison die eleganten möbl. Zimmer: für 75 Mk. pr. Monat, inclusive Frühstück, Heizg. u. Belchtg.
 Täglich von 6 Uhr abends ab
Konzert des **erstklassigen Damen-Orchesters**
 im **Hotel Erbprinz** Mauritiusplatz. 15151

Residenz-Theater.
 Mittwoch, den 21. Januar 1914.
 Dutzend- und Fünzigerkarten gültig.
Schneider Wibbel.
 Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser.
 Spielleitung: Dr. Herman Rauch.
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

J. & G. ADRIAN Gepäck-Spedition
 per Frachtgut, Eilgut, Passagiergut,
 Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde. Besorgung von Fahrkarten.
 Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223
 15051a

Christliches Hospiz I.
 Rosenstrasse 4.
 Zimmer mit Pension — Bäder
 Unter dem gleichen Vorstände
Christliches Hospiz II.
 Oranienstrasse 53. 15004
 Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
 Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Königliche Schauspiele.
 Mittwoch, den 21. Januar 1914.
 21. Vorstellung.
 24. Vorstellung Abonnement D.
Madame Butterfly.
 Japanische Tragödie in 3 Akten. Nach J. L. Long und D. Belasco von L. Illica und G. Giacosa, deutsch von A. Brüggemann. Musik von Giacomo Puccini.
 Anfang 7 Uhr.

Wiesbadener Kur-Theater.
 Mittwoch, den 21. Januar 1914.
 Gastspiel von **Adelheid van der Lieb** vom Deutschen Schauspielhaus in Berlin.
Der müde Theodor.
 Schwank in 3 Akten von Max Neale und Max Ferner.
 Regie: Herr Römer.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

AUSSTELLUNG
 der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der **Geschlechtskrankheiten**
WIESBADEN, im Festsaal des Rathauses
 vom 4. Januar bis einschliesslich 1. Februar 1914.

Geöffnet: an **Wochentagen** von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends | für Personen **beiderlei**
 an **Sonntagen** von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends | Geschlechts über 16 Jahre.
 Täglich Führungen durch Ärzte.
 Donnerstags von 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet.
Eintritt 25 Pfg.